

## **Goldene Regeln für Hausväter.**

Weise Sprüche, fromme Lehrer  
Muß man üben, nicht bloß hören.

Zuerst höret und dann tuet.

1. Regel. Ehre den Namen, den du trägst, und das Geschäft, das du treibst. Setze dich in Achtung bei deinen Mitmenschen durch Fleiß und Redlichkeit. Sei ehrlich, treu und gewissenhaft.

2. Regel. Sei ein musterhafter Hausvater. Ein gutes Beispiel bist du deinen Kindern und Hausgenossen schuldig. Wie der Herr, so der Knecht, wie der Vater, so die Kinder.

3. Regel. Mit Gott fang' an, mit Gott hör' auf. Das heißt – bete am Morgen vor der Arbeit und bete am Abend nach der Arbeit. Gib den Deinen ein christliches Beispiel. An Gottes Segen ist alles gelegen. Bist du ein Heide, so werden deine Hausgenossen keine Christen.

4. Regel. Behandle deine Frau wie dein eigenes Selbst und deine Kinder wie ein anvertrautes Pfand Gottes. Wache, daß diese fleißig beten, daß sie den christlichen Unterricht nicht vernachlässigen, den Gottesdienst gut besuchen und keine schlechten Kameraden haben.

5. Regel. Was du verdienst, bringe nach Haus; du bist ein Brotvater und nicht ein Verschwender, der Frau und Kind arm und elend machst. Der Lohn muß reichen; darum richte dich mit deiner Frau ein und streckt euch nach der Decke.

6. Regel. Arbeite und spare – du und deine Frau. Bist du sparsam, so ist es auch deine Frau. Schwer wird das Geld verdient, aber schnell verschwendet. Gewöhne deine Kinder an Entbehrung; sie sollen schon früh lernen, wie sauer es ist, Lebensmittel und Kleidung zu beschaffen. Wenn den Kindern nie etwas abgeht, lernen sie den Wert des Geldes nicht schätzen.

7. Regel. Kein blauer Montag! Und ebensowenig ein verpraßter Sonntag. Wer den Sonntag heiligt, macht keinen blauen Montag. Rechne einmal, was ein entheiligter Sonntag und ein blauer Montag kostet? Berechne das fürs Jahr! Nirgend steht's geschrieben: Du sollst alle Tage ins Wirtshaus gehen.

8. Regel. Hüte dich vor dem Spiel! Das ist eine sehr gefährliche Leidenschaft.

9. Regel. Mache keine Schulden! Um alles in der Welt nicht. Nicht beim Metzger, nicht beim Bäcker, nicht beim Krämer, nicht beim Wirt! – Schulden sind bald gemacht, aber nicht bald bezahlt.

10. Regel. Behalte deine Söhne und Töchter im Auge. Sie bringen dir Ehre oder Schande, wie du willst. Treibe ihnen den Hoffarts- und Tanzteufel aus.

So, christlicher Vater, wirst du ein Ehrenmann, ein geschätzter Hausvater und Bürger, und auf deinem Haus wird Gottes Segen ruhen. An Gottes Segen ist alles gelegen.

*Klemens. Ein katholisches Wochenblatt.  
Nr. 3, den 18. Oktober 1900, S. 18.*